Eigenbeilage: SONDER-AUSGABE Frühjahr 2016

Bernemer Blättche

105 Jahre
Vereinigung Frankfurter Briefmarkensammler
„MOENUS 1911“ e.V.
Mitglied im BDPh
www.moenus1911.de

VEREINS-MITTEILUNGEN

Mai 2016

Markenprüfungen

Seite 4+5 Protokoll JHV 2016

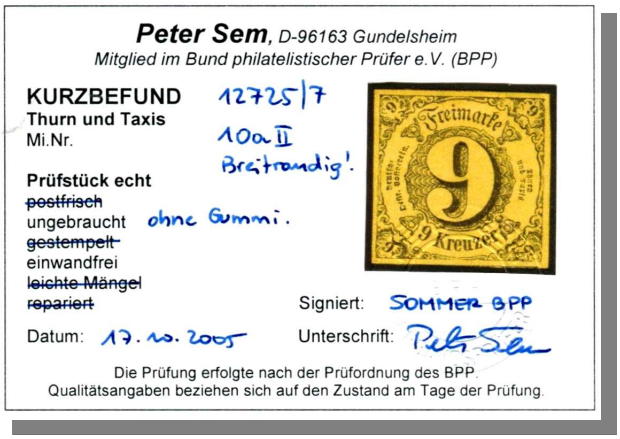
„Ist die Marke denn auch geprüft“

Alles und jedes soll geprüft sein - Das Prüfungsfieber grassiert in Deutschland

Ein Gespenst geht um in Deutschland, es ist das Gespenst der Fälschung. Alles und jedes soll geprüft sein. Jeder Marken-Gummi und jeder Stempel wird angezweifelt. Jede noch so billige Marke will man, wenn möglich, nur mit Prüf-Attest haben. Egal, ob billig oder teuer, ohne neustes Attest will man nichts kaufen oder Tauschen.

Was ist unter den Sammlern nur los, dass sie ihrem eigenen Wissen und Sachverstand nicht mehr trauen. Es wurden immer Marken, davon. Natürlich gibt es *„fälschungsgefährdete“* Marken. Postfrisch billig, gestempelt teuer, die lässt man natürlich prüfen, oder zeigt sie im

Sollte man auch diese Marken prüfen lassen? NEIN!



Peter Sem, D-96163 Gundelsheim
Mitglied im Bund philatelistischer Prüfer e.V. (BPP)

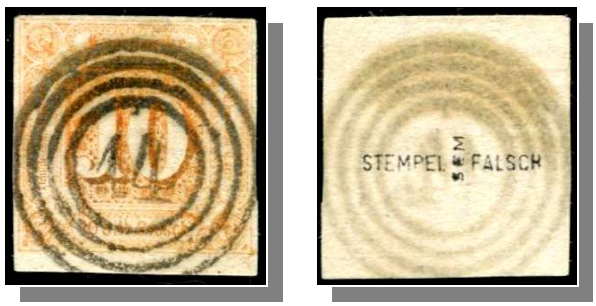
KURZBEFUND 12725/7
Thurn und Taxis
Mi.Nr. 10a II
Breitrandig!

Prüfstück echt
~~postfrisch~~
ungebraucht ohne Gummi.
~~gestempelt~~
einwandfrei
~~leichte Mängel~~
~~repariert~~

Signiert: SOMMER BPP
Datum: 17.10.2005 Unterschrift: Peter Sem

Die Prüfung erfolgte nach der Prüfordnung des BPP.
Qualitätsangaben beziehen sich auf den Zustand am Tage der Prüfung.

Kurzbefund und „STEMPEL SEM FALSCH“



Vorder- und Rück-Seite

zu allen Zeiten, manipuliert und auch Stempel gefälscht. Heute zeigt sich aber, dass vielen ein fundiertes philatelistisches Grundwissen fehlt und sie deshalb verunsichert sind. Ganz zu unrecht, denn *„FÄLSCHEN“* muss sich für den Fälscher lohnen, sonst lässt er die Finger

Verein einen „geübten“ Vereinsfreund und lässt sie von ihm begutachten, ob sich eine Prüfung überhaupt lohnt.

Fortsetzung folgt auf Seite 3

Das „Bernemer Blättche“ erscheint als MOENUS-Mitgliederzeitung im Januar, Mai & September. Gebührenfrei für Mitglieder.
Vereinsanschrift: 1. Vorsitzende Heidi Astl, Inheidenerstr. 13, 60385 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 458045
Redaktionsleiter: Bodo A. v. Kutzleben, Karl-Lachmann-Str. 5, 60435 Frankfurt / Main, Tel.: 069 / 531316 ❖ Auflage 200 - Eigendruck

Liebe Mitglieder und Mitgliederinnen, liebe Leser und Leserinnen!

Wer eine Reise macht kann viel Erzählen. Wer lange verreist war, hat noch mehr zum berichten. Natürlich möchte ich sie hier nicht mit Reiseerlebnissen langweilen, auch wenn meine Reise ein schöner Sommer-Urlaub im deutschen Winter war.

Ich möchte ein Thema anfassen, dass mir besonders bei meiner Reise nach Chile aufgefallen ist. Wir haben hier für fast jedes „Thema“ einen Verein. Wir sind es nicht anders gewöhnt. Wir nennen es auch abschätzig „Vereinsmeierei“.

In Chile gibt es eine solche „Vereinsdichte“ nicht. Natürlich gibt es auch Briefmarkenclubs und verschiedene Fußball-Clubs. Aber wenn man länger im Ausland weilt, merkt man auf einmal, „mir fehlt hier was“. Ja, richtig, die Vereine oder der eigene Verein. Wie schön ist es doch, einfach mal sonntags auf einen Briefmarken-Großtauschtag in der näheren oder weiteren Umgebung zu fahren. Oder einen Wochentagstausch, den MOENUS-Tag, zu besuchen. Wir sind es so gewöhnt, dass man gar nicht mehr merkt, was ein Verein für einen selbst an Leistung aufbringt.

Es war eine wunderbare Reise, aber manchmal wäre ich doch, so zwischen durch, auch mal gerne zum Tausch gegangen, oder hätte gerne mal in einer Auswahlsendung geblättert. Über das Internet war ich zwar mit allen Auktionshäusern und ihren Angeboten verbunden, aber persönliche philatelistische Kontakte hatte ich leider keine.

❖ Wichtige Mitteilung ❖

Diese Vereins-Nachrichten finden Sie auch in Farbe im Internet unter: www.moenus1911.de und dort bei: Unser Verein

Deshalb nutzen wir alle die Angebote die unserer Verein, der MOENUS-Verein, uns allen bietet, sei es der zweimalige Wochentausch im Monat, den wir als „MOENUS-Tag“ kennen, unsere Großtauschtage und nicht zu letzt, nutzen wir den Auswahldienst, den unser Verein, als einziger Verein in Frankfurt, anbietet. Freuen wir uns gemeinsam auf unsere geplante Deutsch-Koreanische „Freundschafts-Ausstellung“ im Oktober 2016.

Das meint Ihr und Euer Bodo A. von Kutzleben

PS: Das Bild mit dem „ONAS“Mann (Ureinwohner von Chile) wurde auf Feuerland aufgenommen

MOENUS-Tag ❖ Das besondere Tauscherlebnis ❖

MOENUS-Tag am zweiten + vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr im Bürgerhaus SAALBAU Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Frankfurt / Preungesheim

Fortsetzung von Seite 1: **„Ist die Marken denn auch ...**

Denn jede Prüfung kostet Geld und da ist es schon angebracht nach *„Kosten und Nutzen“* zu fragen. Jeder kann natürlich sein Geld ausgeben wie will. Es gibt aber in jedem Verein Mitglieder, die fachlich und willig sind, jedem zu Helfen und zu beraten. Wir haben hier für sie Beispiele aufgezeigt, wie Kurzbefunde aussehen, oder wie Falschstempel auf der Rückseite der Marken gekennzeichnet werden und was eine Prüfung kostet. Fortsetzung auf Seite 6

PRÜFKOSTEN **Stand 1-2011**

Katalogwert		einwandfreie Erhaltung	mit kleinen Mängeln	mit starken Mängeln/Rep
Bis	2.500,- Michel, bis:	3,0 %	2,0 %	1,5 %
Über	2.500,- Michel, bis:	2,5 %	1,5 %	1,0 %
Über	5.000,- Michel, bis:	2,0 %	1,5 %	max. 1,0 %

Die Berechnung erfolgt nach den jeweils aktuellen Spezialkatalogen und beinhaltet sowohl den Markenwert als auch eventuelle Zuschläge für seltene Entwertungen, Frankaturen oder sonstige Besonderheiten. Im Zweifelsfall kann die Berechnung auch nach Netto-Handelswerten erfolgen.

MINDESTKOSTEN

Pro Sendung generell 20,- €. Je Marke 3,-, für jedes Ganzstück mindestens 4,- €.

Auszug der Prüfgebühren mit Mindestkosten hier am Beispiel des Thurn & Taxis Prüfers P. Sem

Ein Stand mit Briefmarken und Münzen, aufgenommen in *„Vina del Mar“* und Münzen für einen Freund in Chile. Was wird in Chile besonders gesammelt, natürlich das eigene Land und viel Brasilien und Argentinien. Auch wird Deutschland und die Schweiz gesammelt. Vereine heißen Clubs. Im südlichen Chile gibt es viele Clubs. Hier trifft man viele deutschstämmige Einwohner und sie sind überwiegend die Mitglieder in den Clubs.

Sammlerfreuden mit Marken und Münzen

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung

vom 13. März 2016 (10,15 Uhr bis 11.15 Uhr)

1.0 Eröffnung und Begrüßung

Heidi Astl begrüßte die anwesenden Mitglieder.

Anwesend: Heidi Astl, Kurt Baumgärtel, Rolf Caspari, Wolfgang Fidelak, Hans Fischer, Wolfgang Fuß, Horst Goy, Matthias Chr. Hauß, Roderich Klein, Alfred Langer, Peter Meier, Werner Raßmann, Werner Thiel, Winfried Weil.

Entschuldigt: Bodo A. von Kutzleben.

2.0 Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Seit der letzten Jahreshauptversammlung sind Lothar Kischkewitz (91 Jahre), Karl-Heinz Schwab (104 Jahre) und Paul Reschke (fast 92 Jahre) verstorben. Die Mitgliederversammlung gedachte Ihrer in einer Schweigeminute.

3.0 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bei Punkt 9 um Wahl eines Kassierers ergänzt.

4.0 4.1 Genehmigung des Protokolls der JHV von 2015

(Stand im Bernemer Blättchen vom Mai 2015 und lag zur Einsicht aus)

Das Protokoll wurde genehmigt.

4.1 Bericht der Vorsitzenden

Heidi Astl führte unter anderem aus:

Meine lieben Philatelisten Freunde!

So schnell geht ein Jahr vorbei, und wir sind schon wieder gezwungen zurückzuschauen, und unsere Arbeit einzuschätzen. Dabei möchte ich aber gerne darauf hinweisen, dass wir ja schließlich ein Hobby betreiben, und das sollte nichts als Spaß machen.

Das Sammeln gehört zu den Urtrieben der Menschheit, und entspringt seiner angeborenen Neugier. Sammeln ist etwas ganz normales, und fast jeder Mensch sammelt irgendetwas. Wir sammeln Briefmarken und andere Postsachen. Die Philatelie bietet gegenüber anderen Hobbys einige Vorteile. Wir brauchen zu Sammelbeginn wenig Handwerkszeug. Ein Album, eine Pinzette, eine Lupe, und ein Katalog reichen für den Anfang. Hat man sich einen Interessensschwerpunkt ausgewählt, kann man nach seinen finanziellen Möglichkeiten sammeln, und seine Sammlung auf jedem Level, den man möchte aufbauen. Man braucht sich dabei nicht besonders körperlich anzustrengen, außer man übernimmt mal eine Sammlung von großem Umfang. Wir Alle kennen diese Vorteile, und sammeln mit Liebe und Verständnis. Leider haben nur wenig Jugendliche Interesse an unserem Hobby. Das kommt erst im fortgeschrittenen Alter, hoffentlich!

Unser großer Vorteil ist, dass wir im Verein organisiert sind. Man kann den Sammlerfreund fragen, und Eventuell Kataloge und Geräte ausleihen. An unseren Vereinsabenden ist es deshalb nie langweilig. Es wird gekauft und verkauft, getauscht und diskutiert. Das macht unsere Zusammenkünfte so liebenswert.

Unsere Großtauschtage waren gut besucht, und gut organisiert. Der Besuch bei anderen Tauschtagen ist Nicht so. Es bleiben immer mehr Besucher weg, und die Umsätze, die da gemacht werden sind nicht berauschend.

In diesem Jahr wird der Höhepunkt die gemeinsame Ausstellung mit den koreanischen Sammlerfreunden sein. Darauf freue ich mich, und weiß, ihr seid auch gespannt darauf. Ich denke, dass ich in diesem Jahr, mit der Unterstützung meines Vorstandes, wieder ein bisschen Gas geben kann. Durch meine Behinderung war ich ja ganz schön eingeengt. Das sollte sich ja jetzt bessern.

Es gibt Veränderungen im Vorstand; ich erwarte mir daraus, dass es auch neue Anregungen geben wird.

So wie es im Moment im Verein ist, ist es schon schön. Aber wer sagt denn, das es nicht noch ein kleines bisschen schöner werden kann. – Ich bin jedenfalls mit eurer Hilfe, und mit meiner ganzen Kraft dabei.

Fortsetzung von Seite 4

4.3 Ehrungen von Mitgliedern

Während der Jahresmitgliederversammlung wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft im BDPh die Sammlerfreunde Roderich Klein und Gerhard Wagner geehrt. Sfr. Rolf Caspari erhielt die Ehrennadel und Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft.

5.0 Bericht des Kassenverwalters - Horst Goy

Der Verein hatte Einnahmen von 2397€, und Ausgaben von 3296 Euro. Der Bestand beträgt rund 3200 Euro. Die Mieten und die Verbandsabgaben sind gestiegen, beziehungsweise werden steigen. So plant der BDPh eine Erhöhung des Beitrages um 3 Euro ab 2017. Für einen Händlertisch beim Großtausch nimmt der Verein zurzeit 5 Euro, was im Vergleich zu anderen Vereinen im unteren Drittel liegt. Durch den Kuchen-, und Kaffeeverkauf, und die Spenden beim Großtausch kommen circa 70 Euro in die Vereinskasse.

Um dem drohenden finanzielle Aus vorzubeugen wurde in der Aussprache angeregt, im Vorstand zu beschließen beim Großtauschtag 2 Euro Eintritt zu verlangen, und den Mitgliedsbeitrag zu erhöhen.

6.0 Bericht des Rundsendeleiters - Werner Thiel

Durch Probleme mit dem Abrechnungsprogramm und dem Umzug von Werner Thiel im laufenden Monat wird die Kassenprüfung beim Rundsendedienst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Anzahl der Teilnehmer am Rundsendezirkel ist, zum vergangenen Jahr gesehen, geschrumpft. Trotz dessen, dass auch hochwertiges Material eingeliefert wird, gibt es bei den Rundsendungen *(Eine besondere Leistung als einziger Briefmarkenverein in Frankfurt)* teilweise keine Entnahme. Der Grund hierfür ist wohl, dass die Sammler satt sind, und/oder keine neuen Sammlungen anfangen.

7.0 Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

Wolfgang Fuß und Wilfried Weil haben die Kasse des Vereins geprüft, und keinerlei Beanstandungen gehabt. Sie empfahlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes, welcher die Versammlung bei 2 Enthaltungen folgte.

8.0 Aussprache

Die Aussprache zur Kasse fand bereits unter Top 5 statt, weiteres wurde nicht besprochen.

9.0 Wahlen des 2. Vorsitzenden und des Kassierers

Vom Vorstand, Horst Goy scheidet altersbedingt als Kassierer aus, wurde Winfried Weil als 2. Vorsitzender und Kurt Baumgärtel als Kassierer vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Beide Kandidaten stellten sich kurz vor.

Anschließend wurden sowohl Winfried Weil, als auch Kurt Baumgärtel, bei eigener Stimmenthaltung, in den Vorstand gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

10.0 Festsetzung des Beitrages für das Jahr 2017

Der Mitgliedsbeitrag wurde von der Versammlung mit offener Abstimmung, bei einer Enthaltung, auf 42 Euro für Vollmitglieder, die Halbmitglieder zahlen 21 Euro festgesetzt.

11.0 Verschiedenes mit Behandlung von Anträgen

Nach Darlegung des Sachverhaltes durch den Schriftführer und kurzer Diskussion, schloss die Versammlung, in offener Abstimmung, das Mitglied Gerhard Wagner, wegen 2-jährigem Beitrags-Rückstandes, aus dem Verein aus.

Weitere Anträge lagen keine vor.

Aufgestellt im April 2016

Matthias Christoph Hauß
Schriftführer

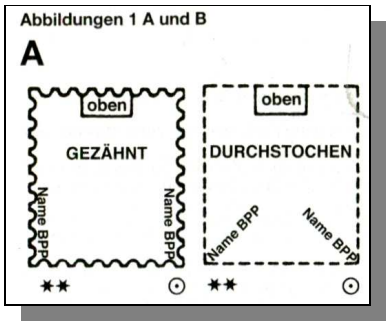
▷▷ BEI ANDEREN ▷▷
▷▷▷ GELESEN ▷▷▷

Entnommen aus
Briefmarken-Spiegel
„BMS“ vom Februar 2016
von Seite 3

▷▷ BEI ANDEREN ▷▷
▷▷▷ GELESEN ▷▷▷

Fortsetzung von Seite 3: **„Ist die …**

Hier zur allgemeinen Übersicht die Prüfzeichen, die in unterschiedlichen



Stellungen auf der Rückseite der Briefmarken angebracht werden.

„non testatum“

Vorträge und Veröffentlichungen Der kritische Blick sollte über die rein philatelistischen Aspekte hinaus gehen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor Jahr und Tag wohnte ich einem Vortrag über den Druck von Briefmarken bei. Der Referent schilderte die einzelnen Schritte und präsentierte eine Reihe Besonderheiten und Raritäten. Seine Erklärungen waren in sich schlüssig, Wortwahl und Illustrationen überzeugten rundum. Eine perfekte Veranstaltung – wäre ich nicht danach mit dem Referenten ins Gespräch gekommen.

Sein Name legte die Vermutung nahe, dass er auch persönliche Beziehungen zu dem Land hatte, über dessen Briefmarken er so fachundig sprechen konnte. Doch stellte sich heraus, dass er und seine ihm bekannten Vorfahren in Deutschland geboren waren. Ja, er beherrschte nicht einmal die Sprache des betreffenden Landes. So fragte ich ihn, woher seine Erkenntnisse stammten. Ganz einfach: Er kannte die Abläufe in der Reichsdruckerei – heute Bundesdruckerei – und leitete daraus alles für sein Sammelgebiet ab. Frei nach dem Motto, wenn man in Deutschland Rollenmarken anhand senkrechter Elferstreifen von Bogenmarken unterscheiden kann, dann wird das doch wohl überall so sein.

Fürwahr, ein interessantes Weltbild. Seitdem höre und schaue ich natürlich noch genauer hin, wenn Referenten und Publizisten ihre Erkenntnisse verbreiten. Selbstverständlich berücksichtige ich dabei, dass die Philatelie ein Hobby ist und bleibt; es würde über das Ziel hinausschießen, alle Veröffentlichungen ohne wissenschaftlichen Anmerkungsapparat unter Generalverdacht zu stellen. Es genügt durchaus, genau zu lesen und zu hinterfragen und im Zweifelsfall dem Prinzip zu folgen, dass die Experten des Bundes Philatelistischer Prüfer anwenden: Was nicht nachweisbar echt ist, wird nicht attestiert. Wie gesagt, auf philatelistische Vorträge und Publikationen sollte man diesen Grundsatz nur im Zweifelsfalle anwenden. Nach dem Gespräch mit besagtem Referenten habe ich seine Aussagen daher unter „non testatum“ abgelegt. Das bedeutet „nicht bestätigt“. Aus dem Kürzel „n.t.“ wurde im allgemeinen Sprachgebrauch die Ente.

Diese steht heute für Falschmeldungen jedweder Art. Historisch bezeichnete das Kürzel aber nur noch nicht hinterfragte – wissenschaftlich verifizierte und falsifizierte – Aussagen und Thesen. Dass sich nicht alles anhand von Dokumenten belegen lässt, weiß jeder philatelistischer Forscher. Weder die Post noch Institutionen wie das Bundesarchiv schenken philatelistischen Aspekten nennenswerte Beachtung, wenn sie Materialien für die Nachwelt sichern. Das ist zum einen verständlich, da die Philatelie nunmal ein Hobby ist. Zum anderen muss man das Vorgehen bedauern, da auf diese Weise Wissen verloren geht. Beispielsweise können wir über die Botenposten der Städtehanse nur Mutmaßungen treffen, weil einfach zu wenige Dokumente erhalten blieben. Dass Material noch der postgeschichtlichen Auswertung harrt, steht auf einem anderen Blatt.

Auf jenem anderen Blatt entdecken wir auch Aussagen philatelistischer Referenten und Publizisten, die Zweifel am Charakter ihrer Veröffentlichungen wecken. Selbstverständlich darf man tagesaktuelle Äußerungen nicht überbewerten. Wohl jeder hat schon mal dummes Zeug geredet, sei es, weil sein Lieblingsverein gerade verloren hat, sei es, weil er auf der jüngsten Auktion frecherweise überboten wurde.

Doch wie ist es zu bewerten, wenn sich jemand zu den sogenannten „Kreationisten“ bekennt, welche die Evolutionslehre Charles Darwins ablehnen? Dass dies Unfug ist, weiß ein jeder verständige Mensch. Kann jedoch jemand, der einer solchen Theorien anhängt, postgeschichtliche und philatelistische Daten korrekt wiedergeben? Vielleicht. Vielleicht aber auch nicht. Höchste Vorsicht ist angebracht, ebenso bei jenen, die bewusst Sinn und Inhalt von Worten und Sprache verdrehen. Wenn jemand – bildlich gesprochen Hüttenhund und Hundehütte gleichsetzt oder in ihrer Bedeutung verkehrt, dann sollte man auch andere Äußerungen nicht unbedingt für bare Münze nehmen.

Für alle Veröffentlichungen – Geschriebenes wie Vorgetragenes – gilt selbstverständlich, dass Irren menschlich ist. Insgesamt aber müssen die Fakten stimmen. Analogieschlüsse und ähnliche Denkschemata dürfen in der Philatelie keinen Platz bekommen.

In dem Sinne können wir uns auch 2016 auf abwechslungsreiche und spannende Vorträge und Publikationen freuen.

Torsten Berndt

BRIEFMARKEN SPIEGEL 2/2016

DIES & DAS ❖ Kleine Meldungen ❖

Deutsch-Koreanische „Freundschafts-Ausstellung“ 2016

Als Eigenbeilage haben wir als wichtige Vorab-Information diesen Mitteilungen unsere *„SONDER-AUSGABE“* Frühjahr 2016 mit beigelegt. Hier ersehen sie die geplanten Aktivitäten und alle wichtigen Anschriften von *„MOENUS“* zu unserer geplanten Jubiläumsveranstaltung vom 01. bis zum 03. Oktober 2016.

Hier kann für den MOENUS-Verein gespendet werden

Wer sich **selbst** gerne mit einer Spende an der Veranstaltung beteiligen will, hier unsere Bankverbindung:

Kontoinhaber: **VFB MOENUS 1911 e.V.**
Bankverbindung: **Commerzbank Frankfurt am Main**
IBAN: **DE73 5004 0000 0717 7256 00**

Interessante Tausch-Termine aus unserer Umgebung

Am **05. Mai** (Donnerstag / **Christi Himmelfahrt**) findet der Großtauschtag in der Stadthalle von Hofheim/Ts., Elisabethenstrasse, von 9.00 - 15.00 Uhr statt. Näheres erfahren Sie bei Sf. Heinz Wille, Tel.: 06192 - 952744.

Am **26. Mai** (Donnerstag / **Fronleichnam**) findet der Großtauschtag in der Kinzighalle von Gelnhausen-Roth, Leipzigerstrasse 14 von 8.00 - 15.00 Uhr statt. Einzelheiten erfahren Sie bei Sf. Uwe Doberanz, Tel.: 06051 - 15420.

Die aktuellen Termine zum MOENUS-Tag 2016

Unser Briefmarkentreff, kurz **„MOENUS-Tag“** genannt, findet **am zweiten** und auch am **vierten Montag im Monat von 17 – 20 Uhr** im Haus Ronneburg, Gelnhäuser Strasse 2, Frankfurt am Main, statt.

Die weiteren Termine in **2016** sind: **9. Mai + 23. Mai, 06. + 20. Juni, 11. + 25. Juli,** (Der **08.** und **22. August** fällt wegen Saalbau-Betriebsferien aus), am **12. + 26. Sept. und am 10. + 24. Oktober 2016.**

Unser **JUBILÄUMS-Großtauschtag** während der Deutsch-Koreanischen Freundschaftsausstellung findet am **02. Okt. 2016** (162.) von 8 bis 18 Uhr statt.

Zu allen Veranstaltungen gilt „**EINTRITT FREI**“. Gäste und Gucker sind uns immer herzlich willkommen.

GEBURTSTAGSGRUSS

„Wir wünschen alles Gute
zum Geburtstag und
viele philatelistische Erfolge
beim schönsten Hobby der Welt“

VFB **„MOENUS 1911“** e.V.

Juni 2016

05.06. Winfried Weil
21.06. Reinhard Werner (80 J.)
24.06. Jens Reinhardt
25.06. Wolf Munari (70 J.)

Juli 2016

09.07. Bodo A. von Kutzleben
10.07. Dieter Stein (80 J.)
13.07. Rolf Christian
16.07. Lutz Pinhard
17.07. Andreas Buttel

August 2016

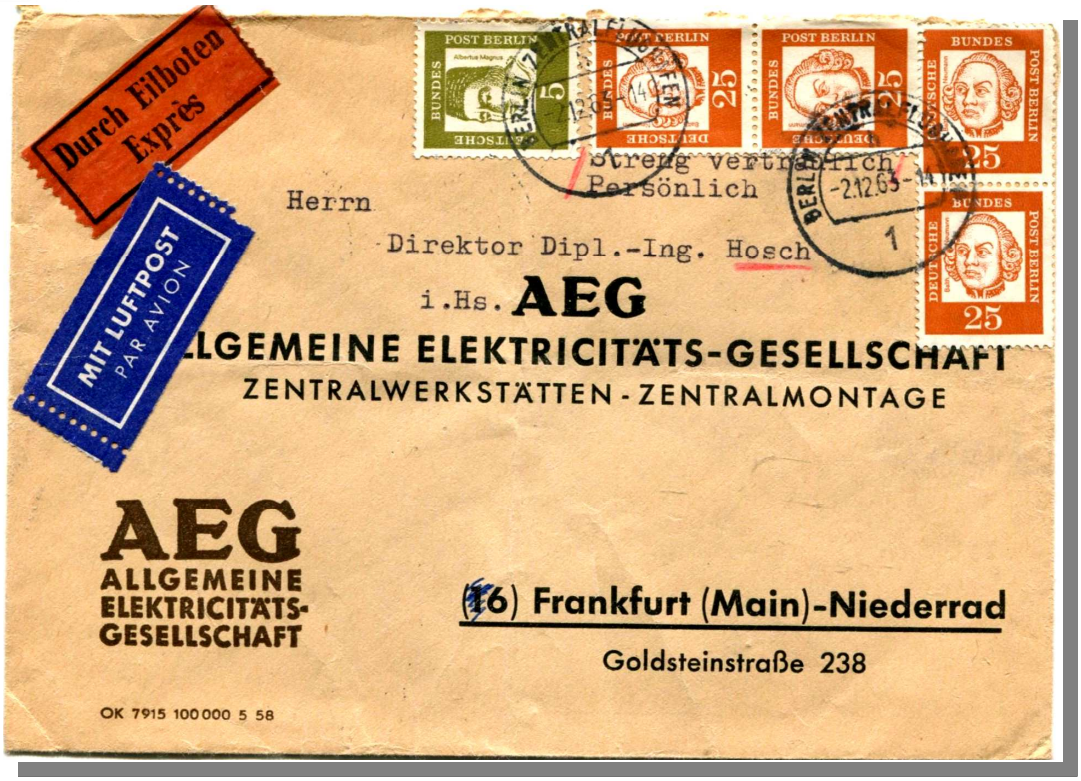
09.08. Alfred Langer
12.08. Dr. Wolfgang Schulz (70 J.)
13.08. Dieter Oberauer
15.08. Franz-Josef Schwaiger
21.08. Peter Meier
23.08. Hans-Jürgen Dippel
24.08. Walter Seidel
26.08. Dieter Kellermann

September 2016

02.09. Wolfgang Fidelak
04.09. Horst Kunz
13.09. Rolf Rohne (80 J.)
18.09. Leo Herschlein (85 J.)
21.09. Paul Reschke
27.09. Paul Hillenbrandt
28.09. Manfred Huwe
28.09. Paul Kämpf

AEG - Frankfurt

Können Sie sich noch erinnern an die AEG, der **A** wie Allgemeine, **E** wie Elektricitäts- und **G** wie Gesellschaft, in Sachsenhausen.
Ein großer Arbeit-Geber und ein sicherer Arbeits-Platz von Lehre bis in die Rente. So dachten viele und waren sich sicher, Arbeitslos werden wir bei AEG hier in Frankfurt nie.



Da hatte man sich aber gewaltig geirrt. Am 2. Oktober 1996, nach über 113 Jahren Firmengeschichte wurde die AEG-Aktiengesellschaft im Handelsregister von Frankfurt am Main gelöscht. 1999 wurde das AEG-Hochhaus, die ehemalige Konzernzentrale am Theodor-Stern-Kai abgerissen und mit dem „Allianz-Kai“ ein neues Bürozentrum errichtet. Hier nun ein Brief, ein Eilbotenbrief mit Luftpost an den Direktor Dipl.-Ing. Hosch, AEG Frankfurt-Niederrad gesandt. Der Brief mit Luftpost kam aus Westberlin und wurde am Montag, dem 2. Dezember 1963 abgestempelt. Ein Dokument als die AEG noch eine Zukunft hatte und der Niedergang noch unvorstellbar erschien. (Brief verkleinert abgebildet)

EINLADUNG
VFB „MOENUS 1911“ e.V.
162. Briefmarken & Münzen
Jubiläums - Großtauschtag ❖
Bürgerhaus „SAALBAU Ronneburg“
Gelnhäuserstr. 2 ❖ Frankfurt / Main
SONNTAG, 02. Oktober 2016
Freier Eintritt von 8:00 bis 18.00 Uhr Freier Eintritt
Kontakt für Händler und Tischbestellungen bei: Sfr. Horst Goy Tel. 069 – 45 80 45